










































Qualitätsanforderung an Teilzeitklauseln	Anwendungsbeispiele (VP = versicherte Person) (BUL- BU-Leistung)	Erfüllung durch Teilzeitklausel (TZK) der Condor	Erfüllung durch Tarif (nur) mit Hausfrauenklausel (HFK)	Erfüllung durch Tarif ohne TZK und ohne HFK
1. Das in der BU-Prüfung maßgebliche zeitliche Restleistungsvermögen (RLV) der in Teilzeit tätigen versicherten Person wird, wie bei einer ansonsten identisch ausgeübten Vollzeittätigkeit , ermittelt	a) Die VP beantragt BUL, nachdem sie nach Vertragsbeginn ihre Arbeitszeit von 8 auf 4 h pro Tag reduziert hat	 aber nur, weil nach Vertragsbeginn eine Vollzeittätigkeit ausgeübt wurde	 * Nur, sofern die Summe beider Tätigkeiten Vollzeit ergibt	
	b) Die VP beantragt BUL, nachdem sie ab Vertragsbeginn konstant 4 h in Teilzeit gearbeitet hat.		 * Nur, sofern die Summe beider Tätigkeiten Vollzeit ergibt	
	c) Die VP beantragt BUL, nachdem sie ihre Arbeitszeit von 3 auf 4 h pro Tag erhöht hat.		 * Nur, sofern die Summe beider Tätigkeiten Vollzeit ergibt	
2. Das in der BU-Prüfung maßgebliche zeitliche Restleistungsvermögen (RLV) der versicherten Person wird unter Zugrundelegung mindestens der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit ermittelt.	a) Die VP ist angestellt, leistet keine Überstunden und reduziert während der Vertragsdauer die Arbeitszeit von 7 auf 5 h pro Tag. Dann beantragt sie BUL.	 aus 7 Stunden aber nur, wenn • die Arbeitszeit der VP vertraglich od. gesetzlich fixiert ist <u>und</u> • die tatsächlich von der VP geleistete wöchentliche Arbeitszeit weder die vertraglich noch die gesetzlich fixierte wöchentliche Arbeitszeit übersteigt	 aus 5 Stunden + ggf. Arbeitszeit als Hausfrau / -mann*	 aus 5 Stunden
	b) Die VP übt bei Eintritt der BU eine selbständige Tätigkeit in Teilzeit aus.	 Nur aus TZ (TZK greift nicht)	 TZ + ggf. Arbeitszeit als Hausfrau / -mann*	 Nur aus TZ
	c) Die tatsächlich geleistete wöchentliche Arbeitszeit der in Teilzeit tätigen VP übersteigt durch erhebliche nicht vereinbarte Überstunden die maßgebliche höchste vertraglich fixierte wöchentliche Arbeitszeit.			
3. Die Anwendbarkeit der Klausel wird durch einen zwischenzeitlich durchgeführten Berufswechsel nicht beeinträchtigt , sofern die sonstigen Voraussetzungen erfüllt sind	Die VP wird BU, nachdem sie nach Vertragsbeginn den Beruf gewechselt hat und ihre Arbeitszeit von z.B. 7 h (alter Beruf) auf 4 Stunden pro Tag im neuen Beruf reduziert hat.	 RLV-Ermittlung aus 7 Stunden	 RLV-Ermittlung aus 4 Stunden + ggf. Arbeitszeit als Hausfrau / -mann*	 RLV-Ermittlung aus 4 Stunden
4. Die Klausel regelt auch die Leistungsvoraussetzungen, wenn mehrere Teilzeittätigkeiten parallel als Mischtaetigkeit ausgeübt werden.	Die VP übt (nur) parallel 2 Teilzeittätigkeiten als Angestellte aus und wird nach Änderung der Arbeitszeit in Teilzeitjob 2 zu 100% BU. Der Teilzeitjob 1 kann noch zu 100% ausgeübt werden. <u>Im Teilzeitjob 1</u> ist sie zu 100% kaufmännisch tätig. Sie reduziert hier die Arbeitszeit von 6 auf 2 Stunden pro Tag. <u>Im Teilzeitjob 2</u> ist sie zu 100% körperlich tätig. Sie erhöht hier gleichzeitig die Arbeitszeit von 2 auf 3 h/ Tag.	 Keine Regelung, wie RLV zu ermitteln ist! Zu erwartende Methode zur Ermittlung des rechnerischen RLV und BU-Grades: 8 h - 3h = 5 h 5 von 8 h / Tag = 62% RLV = 38% BU	 rechnerische BU-Grad-Ermittlung: 5 h - 3 h = 2 h 2 v. 5 h/Tag = 40% RLV = 60% BU	 rechnerische BU- Grad-Ermittlung: 5 h - 3 h = 2 h 2 v. 5 h/Tag = 40% = 60% BU
5. Die Klausel regelt den Anwendungsvorrang, wenn parallel entgeltlose hauswirtschaftliche Tätigkeiten ausgeübt werden und diese bedingungsgemäß als Beruf definiert sind. (Hausfrauenklausel)	Die VP übt eine kaufmännische Teilzeittätigkeit als Angestellte aus und pflegt parallel ihren neuerdings schwer pflegebedürftigen Vater. BU tritt nach Reduzierung der Teilzeitarbeit ein. Der Teilzeitjob kann noch zu 100%, die Pflegetätigkeit aber gar nicht mehr ausgeübt werden. <u>Im Teilzeitjob</u> ist sie zu 100% kaufmännisch tätig. Sie reduziert hier die Arbeitszeit von 6 auf 2 Stunden pro Tag. <u>In der Pflegetätigkeit</u> ist sie zu 100% körperlich tätig. Sie erhöht hier gleichzeitig den Pflegeaufwand von 2 auf 3 Stunden pro Tag.	 Keine Regelung, ob TZK Vorrang hat! Zu erwartende Methode zur Ermittlung des rechnerischen RLV und BU-Grades: 1. ohne Vorrang (gleichzeitige Anwendung von Teilzeit- und Hausfrauenklausel) und 2. gemeinsame Betrachtung der Gesamtstundenzahl aus beiden Tätigkeiten 8 h - 3h = 5 h 5 von 8 h / Tag = 62% RLV = 38% BU	 rechnerische BU-Grad-Ermittlung: 5 h - 3 h = 2 h 2 v. 5 h/Tag = 40 % RLV = 60 % BU	entfällt rechnerische BU- Grad-Ermittlung: 2 h - 0 h = 2 h 2 v. 2 h/Tag = 100% = 0 % BU
6. Die vom Kunden geforderten zusätzlichen Nachweispflichten sind benannt und hohlen die Wirkung der Klausel nicht aus.	Die VP schließt heute beim Versicherer eine BU ab und arbeitet aktuell 8 h / Tag. Der BU- Fall tritt in 25 Jahren ein. Die VP hat nach 3 Monaten den 8-h-Job aufgegeben und arbeitet seither nur noch 4 h / Tag. Dabei hat die VP den AG 4 x gewechselt.	 Ja, aber ob die VP in der Praxis bei BU – Eintritt noch nachweisen kann, dass sie vor 25 Jahren einmal länger gearbeitet hat, bleibt abzuwarten.	entfällt	entfällt
7. Die Klausel stellt klar, welches Einkommen Vergleichsmaßstab der Verweisungsprüfung ist.	Die VP arbeitet (nach Vertragsabschluss) als Angestellte 8 h / Tag als Dachdecker mit einem Einkommen von 3.000 EUR p.M. Sie reduziert nach 12 M den 8-h-Job auf 4 h und verdient nun nur noch 1.500 EUR pro Monat. Nach weiteren 6 Jahren Teilzeitjob tritt BU ein, die auch aufgrund der Teilzeitklausel anerkannt wird.	 Kein Hinweis, dass trotz TZK in der Verweisungsprüfung auf das Einkommen aus der Teilzeittätigkeit als Dachdecker abgestellt wird.	Entfällt	Entfällt
	Die VP schult nun um und wird Teilzeitemitarbeiter in einem Baumarkt mit einem mtl. Verdienst von 1.300 EUR.	 Der Versicherer kann auf die Baumarktstätigkeit verweisen und die Leistung einstellen , da das Einkommen aus der Verweisungstätigkeit > 80% des Vergleichseinkommens ist.	 Der Versicherer kann auf die Baumarktstätigkeit verweisen und die Leistung einstellen , da das Einkommen aus der Verweisungstätigkeit > 80% des Vergleichseinkommens ist.	 Der Versicherer kann auf die Baumarktstätigkeit verweisen und die Leistung einstellen , da das Einkommen aus der Verweisungstätigkeit > 80% des Vergleichseinkommens ist.
8. Die Klausel erzeugt keine zusätzlichen „gefühlten“ Ungerechtigkeiten	VP 1 und VP 2 üben aktuell identische Berufstätigkeiten 4 h / Tag an 5 Wochentagen beim gleichen AG in der gleichen Abteilung als Angestellte aus.	 Das Gerechtigkeitsempfinden von VP 2 dürfte durch die Teilzeitklausel nachhaltig gestört sein.	 Das Gerechtigkeitsempfinden von VP 1 dürfte durch die HFK nachhaltig gestört sein.	entfällt
	VP 1 hat (nach Abschluss des Vertrages) im Rahmen der Probezeit 1 Monat lang 8 h / pro Tag an 5 Wochentagen gearbeitet und ist nicht parallel als Hausfrau / -mann tätig.	 aufgrund TZK erreicht VP 1 die Leistungsgrenze von 50% BU	 für VP 1 besteht kein Leistungsanspruch	 für VP 1 besteht kein Leistungsanspruch
	VP 2 hat zu Beginn nur 3 h / Tag gearbeitet und dann die Arbeitszeit auf 4h / Tag erhöht und ist parallel noch 4 h als Hausfrau / -mann tätig.	 trotz TZK besteht für VP 2 kein Leistungsanspruch	 aufgrund HFK erreicht VP 2 die Leistungsgrenze von 50% BU	 für VP 2 besteht kein Leistungsanspruch
Beide VP werden gleichzeitig und im gleichen Maße durch einen Unfall gesundheitlich so stark beeinträchtigt, dass ihr RLV im o.g. Beruf dauerhaft nur noch 3 h / Tag beträgt. Eine zusätzliche Tätigkeit als Hausfrau / -mann ist gesundheitlich nur noch für 1 h/Tag möglich.	entfällt			
9. Die Klausel gibt die Vor- und möglichen Nachteile der Gesamtregelung transparent wieder und erfüllt das Transparenzgebot nach § 307 Abs. 1 BGB	entfällt	 Die Klausel ist intransparent (nicht eindeutig) und kann beim Vermittler und Kunden zu erheblichen Missverständnissen führen. Sie verstößt damit ggf. gegen das Transparenzgebot nach § 307 Abs. 1 BGB.	 abhängig von Tarif und Anbieter	entfällt

* Nur, sofern zum für die BU-Prüfung maßgeblichen Zeitpunkt zusätzlich auch eine Hausfrauen- /-männertätigkeit (gemäß Defintion des VR) ausgeübt wird